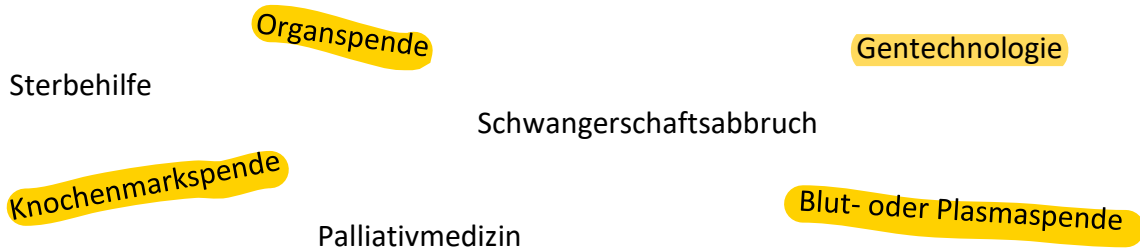


Leben ermöglichen vs. Leben beenden

Arbeitsauftrag

1. Lies dir die Begriffe durch.
2. Unterstreiche alle Begriffe, die möglicherweise einem Menschen ein Weiterleben ermöglichen.
3. Fülle den Lückentext aus.



Dank der modernen Medizin lebt der Mensch immer länger. Seit 1930 hat sich das durchschnittliche Lebensalter um ca. 20 Jahre erhöht. Die Einführung der Intensivstationen in den 60er Jahren und Rettungsdienst-Systeme der 70er Jahre haben z.B. dazu beigetragen, dass akut kranken Menschen häufig das Leben gerettet werden konnte. So wurde die Anzahl Todesfälle durch Herzinfarkte um die Hälfte gesenkt. Die durch die Medizin insgesamt stark gestiegenen Lebenserwartungen und sinkende Geburtenraten (demographischer Wandel) führen auch zu einer Überalterung der Gesellschaft. Dadurch werden die Sozialsysteme wie z.B. die Rentenfinanzierung belastet.

Therapien und Behandlungen für chronisch Kranke können möglicherweise auch einen langen Leidensweg darstellen. Beispielsweise zieht eine Chemotherapie zur Krebsbehandlung häufig Nebenwirkungen wie Haarausfall, Erbrechen oder extreme Müdigkeit mit sich. Damit der Patient:innenwille umgesetzt wird, wurden 2009 Patient:innenverfügungen in Deutschland gesetzlich anerkannt. Damit können Patient:innen vorsorglich festlegen, ob sie bestimmte medizinische Eingriffe erwünschen oder diese zu unterlassen sind. Patient:innenverfügungen sollen möglichst konkrete Anweisungen geben, ob ein:e Patient:in z.B. keine künstliche Ernährung, künstliche Beatmung, Wiederbelebung oder Organspende wünscht.

Antworten:

Konkrete, Leidensweg, 20 Jahre, Organspende, Patient:innenwille, künstliche, akut, 70er Jahre, Nebenwirkungen, Überalterung